

[818.] **6 Procente**
vergüteten wir in Gemäßheit der vorjährigen
Uebereinkunft allen Sortimentern Oester-
reichs auf vor Ende Januar in Leip-
zig geleistete Abschlagszahlungen.

Stuttgart, den 4. Januar 1861.

J. B. Metzler'sche Buchh.
Verlag der Frauenzeitung.

Zur gefälligen Beachtung.

[819.] Alle diejenigen Herren Verleger, welche
geneigt sind, von dem zur Ostermesse 1861
fallenden Saldo einen Extrarabatt von 5—
6% zu gewähren, ersuchen wir, umgehend
Mittheilung zu machen, indem wir alsdann
bereit sind, den vollen Saldo bereits jetzt
zur sofortigen Auszahlung zu bringen.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Serig'sche Buchhandlung.
(August Segnitz.)

Unseren Herren Collegen zur Notiz-
[820.] **nahme,**

dass wir uns nichts zur Disposition stellen
lassen können, da es uns von mehreren Wer-
ken an Vorrath fehlt.

Ausnahmefälle können nur bei vorheri-
ger Anfrage gestattet werden.

J. Schuberth & Co. Verlag
in Leipzig.

☞ Gefälligst auf unserem Conto zu
notiren.

[821.] Von meiner Auslieferungsliste
gestrichen
sind vorläufig alle diejenigen Firmen, welche
Rechnung 1859
noch nicht rein ausgeglichen.

Breslau, den 2. Januar 1861.

Eduard Trewendt.

[822.] Unverlangt keine Nova.

Die so ungünstigen Coursverhältnisse, wo-
durch die ohnehin bedeutenden Spesen sich noch
um mehreres erhöhen, veranlassen uns zu dem
Entschluss, um den massenhaften, theilweise
zwecklosen Novitäten zu begegnen, welche von
jetzt ab zu wählen.

Wir bitten demnach, uns unverlangt
keine Zusendungen von Novitäten zu
machen, dagegen uns möglichst schneidig
Wahlzettel, Prospekte etc. zu übermitteln. Da
wo unsere Bitte nicht beachtet werden sollte,
würden wir derartige unverlangte Sendun-
gen unter Belastung der Spesen br. m. zu-
rückdirigieren müssen.

Diejenigen Herren Verleger, welche von
diesem unserem Ansuchen ausgenommen sein
sollen, werden wir durch Circular besonders
verständigen.

Hochachtungsvoll

Wien, den 31. Decbr. 1860.

Sallmayer & Co.

Englische Journale für 1861,
[823.] sowie Zeitschriften und Zeitungen
aller Art, bitte ich möglichst früh zu bestellen,
da namentlich viele Zeitungen schon nach eini-
gen Tagen nicht mehr zu erlangen sind. Die
Journale werden mit der größten Sorgfalt
regelmäßig am 1. eines jeden Monates zu den
englischen Nettopreisen mit 10% Commission,
franco Leipzig, expediert.

London.

Franz Thimm.

[824.] Aufträge zu der in Wien am 4. Februar
beginnenden Auction der reichhaltigen Biblio-
thek des Erzherzogs Anton Victor über-
nimmt

Wien. Wallishausser'sche Buchhdg.
(Josef Klemm).

Zur gefälligen Beachtung.

[825.] Zu den im Januar und Februar d. J.
in Frankfurt a/M. statthabenden Auctionen
übernehme ich Aufträge, mit Versicherung
der reellsten und besten Interessen-Wahrneh-
mung der verehr. Auftraggeber.

Bockenheim. Joseph Strauß.

[826.] Nova bis auf weiteres nur einfach.
Prag, im Januar 1861.

Heinr. Merch.

[827.] Außer Fortsetzungen durchaus nichts
unverlangt.

G. Schmid in Schw. Smünd.

[828.] Ph. Welle (Kogler's Buchh.) in Siegen
sucht ein Werk, was über die verschiedenen
Münzfüße in den früheren Jahrhunderten han-
delt, und bittet um Zusendung à cond.

[829.] Verleger von Werken über Spinne-
rei und Weberei bitte ich, mir ein Exempl.
à cond. zu senden und Faktur mit Nr. 575.
zu bezeichnen.

Rotterdam, den 10. Januar 1861.

Adolf Bädeker.

Für amerikanische Handlungen.

[830.] Neue Ansichten aus Württemberg kön-
nen zu besonders günstigen Bedingungen
geliefert werden. Anfragen unter der Chiffre
C. C. befördert die Exped. d. Bl.

[831.] In Bezug auf die „Nothgedrungene
Erklärung“ von M. Selig's Selbstverlags-
Expedition erklären wir auf das bestimmt-
teste, dass wir wohl ermächtigt waren, de-
ren Artikel als Commissionsartikel in unse-
rem Verlagskataloge aufzunehmen, da Hr.
Selig erst später seine „Expedition“ eta-
blierte, als unser Verlagskatalog erschienen.

Berlin, den 10. Januar 1861.

W. Adolf & Co.

Inserate für den „Oestreich. Schulboten“.

[832.] Ende Januar beabsichtige ich eine große
Inseratenbeilage zum „Oestreich. Schulboten“
zu geben. Das Blatt ist in einer Auflage von
2000 Exemplaren unter den Volksschullehrern
des Kaiserstaates verbreitet. In den letzten
Jahren hinderten verschiedene Rücksichten die
unbedingte Aufnahme von Inseraten, und es
mussten daher die von den Herren Verlegern
gütigst eingesandten unbeachtet bleiben. Da
diese Anstände für den neuen Jahrgang gehoben
sind, so ersuche ich um baldige Einsendung Ihrer
Aufträge. An einem günstigen Erfolg ist nach
den Resultaten der früheren Jahrgänge nicht
zu zweifeln.

Ich berechne die Petitzeile mit 7 Mr. oder
1½ N.

Wien, im Decbr. 1860.

W. W. Seidel.

Berliner Bücherauction 15. Februar
1861.

(Nicht zu verwechseln mit den sogenannten
„Periodischen Auctionen“.)

Catalogue de livres rares

provenant des bibliothèques de feu Son Exc.

M. le baron de W. et de quelques autres
amateurs.

Seconde partie. (Belles-lettres et sciences.)

Dieser reichhaltige Katalog wurde von
uns versandt. Handlungen, welche ihn noch
nicht empfingen oder Mehrbedarf haben,
wollen verlangen.

Berlin, im Januar 1861.

A. Asher & Co.

[834.] Zur Beachtung!

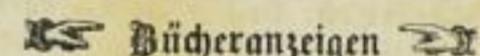
Herr Carl Heymann in Berlin beklagt
sich völlig mit Recht bei mir brieflich darüber,
dass täglich Verlangzettel, Briefe und dgl. bei
ihm eintreffen, welche die in meinem Verlage
erscheinenden Zeitschriften

Der deutsche Wanderer und
Eldorado

betreffen und irrtümlicherweise nach Berlin
adressirt waren.

Ich bitte meine Herren Collegen wieder-
holt dringend, auf meine unterzeichnete Firma
zu achten, zumal dadurch jede Verzögerung
in der Expedition am leichtesten vermieden
wird.

Achtungsvoll
L. J. Heymann in Breslau.

 Bücheranzeigen

[835.] finden durch die
Hessische Morgenzeitung,
das gelesenste Blatt in Kurhessen,
die weiteste und wirksamste Ver-
breitung.
Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile:
nur ¼ N.

Cassel.

Der Verleger: J. J. Scheel.

[836.] Die
Prager Morgenpost
hat mit 1. Januar 1861 dem IV. Jahrgang
ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst
1858 vorgenommene Erweiterung zu einem na-
tionalökonomischen politischen Tagesblatte, des-
sen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der
Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Jour-
nal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal ge-
spaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt ex-
clusiv Steuer 2½ N.

Ankündigungen, namentlich von populären
Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge
begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein
Prag 1861.

Heinr. Merch.